

Bundesebene AKTUELL!

[35. WAGGGS Weltkonferenz]

Vom 5. bis 10. Juli trat in Hongkong die 35. Weltkonferenz der World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS) zusammen. 108 Länder waren mit dabei. Die Konferenz stand unter dem Thema „imagine more - Connect. Grow. Impact“.

RINGEDELEGATION

Für den Ring deutscher Pfadfinderinnenverbände nahmen Ostara Schwarz (International Commissioner BdP), Sarah Jäger (BdP-Bundesleitung), Carolin Kammerer-Hardy (PSG-Bundesvorsitzende), Kristina Knudsen (PSG-Bundesleitung), Jan Behrendt (VCP-Generalsekretär) und Jule Lumma (VCP-Bundesvorsitzende) teil.



YOUNG WOMEN EVENT

Erstmals gab es im Vorfeld der Konferenz eine Veranstaltung für junge Teilnehmende. Mit dabei für den Ring: Ostara und Jule. Dabei wurde die eigene Rolle auf der Konferenz und innerhalb der Delegation angesprochen. Nadine El Achy (Vorsitzende des World Board) und Nicola Grinstead (Stellvertretende Vorsitzende) führten durch die Einheit. In Kleingruppen ging es anschließend in die Hongkonger Innenstadt. Hier galt es kleine Aufgaben zu erledigen, sich untereinander,

aber auch bestimmte inhaltliche Programme von WAGGGS kennenzulernen. Es gab außerdem die Möglichkeit, Stiftungen und Einzelpersonen zu treffen. Zum Abschluss stellten sich Mitglieder von regionalen Committees vor. Der Tag endete mit kurzen Tipps und Tricks zum Netzwerken.

NEUE MITGLIEDER

Es wurden neue Länder als Vollmitglieder aufgenommen, bei anderen wurde ein neuer Name bzw. die Neuorganisation angenommen. So haben sich die fünf ursprünglichen Verbände in Schweden zu einem Verband zusammengeschlossen. Süd-Sudan wurde als eigenständiges Land anerkannt und die Umbenennung der „Asosiashon du Guia PNA“ angenommen. Ein herzliches Willkommen geht an Guinea, Kamerun, Mongolei, Cook Island, Armenien und Myanmar, die als neue Vollmitglieder aufgenommen wurden. Uruguay wurde die Mitgliedschaft aberkannt. Sie erfüllen nicht mehr die Kriterien für eine Mitgliedschaft, sollen aber mit Unterstützung der Region wieder dahin gebracht werden.

FINANZREPORT UND MITGLIEDSBEITRÄGE

Im Finanzreport wurde die finanzielle Lage von WAGGGS offen gelegt, aber auch herausgearbeitet, wo es Verbesserungsmöglichkeiten gibt. So will man beispielsweise noch stärker auf Fundraising setzen. Derzeit ist es so, dass die größte Einkommensquelle die Mitgliedsbeiträge sind. In diesem Zusammenhang wurde bekannt, dass WAGGGS in der vergangenen Legislaturperiode ein Wachstum von vier Prozent hatte. Die Versammlung stimmte dem Budget für die nächsten drei Jahre zu.

Beraten wurde außerdem, wie künftig die Mitgliedsbeiträge für die einzelnen Verbände festgelegt werden. Das World Board stellte

verschiedene Alternativen vor, die zur Auswahl standen.

STRATEGIC PLAN 2015 - 2017

Die Ziele für die nächsten Jahre wurden vorgestellt und verabschiedet. Sie leiten sich aus Vision und Mission von WAGGGS ab:

Connect: I am more than me. I am one in 10 Million.

Grow: More than 10 Million. We are a growing movement.

Impact: More than our movement. We make a different.

So ist eines der Ziele eine wachsende und vielfältige Mitgliedschaft. Das Image und die Sichtbarkeit von WAGGGS soll auf allen Ebenen stärker herausgearbeitet werden. Die Qualität der Erfahrungen in Girl Guiding und Girl Scouting soll gestärkt und ein Fokus auf Leitungen gelegt werden.

NEUE MITGLIEDER DES WORLD BOARD

Es wurden sechs neue Mitglieder des World Boards gewählt. Ihre Amtszeit beträgt sechs Jahre, alle drei Jahre werden sechs der zwölf Mitglieder neu gewählt. Herzlichen Glückwunsch an Natasha Hendrick (Australien), Anne Guyaz (Schweiz), Connie Matsui (USA), Nadine Kaze (Burundi), Anna Maria Mideros (Peru) und Haifa Ourir (Tunesien). Nachrücker sind Heidi Jokinen (Finnland) und Lara Tonna (Malta).

Unter den Gewählten finden sich auch Kandidatinnen, die wir im Ring unterstützen haben. Besonders freuen wir uns, dass mit Anne Guyaz eine Deutschsprachige im World Board vertreten ist. Wir hätten uns aber auch eine zweite Europäerin gewünscht – immerhin sind mit Heidi und Lara zwei Nachrückerinnen aus der Europa Region.

Zur Wahl standen außerdem: Alba Aguilar (El Salvador), Emilie Bassil El Feghaly (Libanon), María José Proaño (Ecuador), Rania Radwan (Ägypten), Rita María Solís Arce (Costa Rica) und Tejiri Okeregbe (Nigeria).

Die Mitglieder des World Boards, deren Amtszeit endete, wurden verabschiedet. Unter ihnen ist auch Nadine El Achy, die bisherige Vorsitzende. Nadines Nachfolgerin ist ihre bisherige Stellvertreterin, Nicola Grinstead (UK). Zu ihren Stellvertreterinnen wurden Connie Matsui (USA) und Natasha Hendrick (Australien) bestimmt. Verantwortlich für die Finanzen bleibt Fiona Harnett (Neuseeland).

WELTZENTRUM IN AFRIKA

Brauchen wir ein fünftes Weltzentrum, das in Afrika angesiedelt ist? Auf diesem Kontinent ist bisher keines vorhanden. In den vergangenen Jahren gab es ein Pilotprojekt: ein wanderndes Zentrum. Das Resümee: Ein Zentrum in Afrika ist gut und notwendig, sowie passend zur Vision 2020. Folgerichtig stimmte die Versammlung einem Antrag zu, das Projekt weiterzuführen, Mittel zur Finanzierung zu generieren und zur nächsten Konferenz zu berichten.

NEUE SATZUNG

Rund um die neue Satzung entspannen sich viele Diskussionen: Als problematisch wird angesehen, wie der Prozess dazu ablief. So war die Zeit für die Verbände, sich in das komplizierte Thema einzuarbeiten und Feedback zu geben, begrenzt. Auch wurde nicht auf jede Reaktion eingegangen. Auf der Konferenz selbst gab es nicht die Möglichkeit, Änderungsanträge zu stellen. Im Plenum, aber auch in den Workshops dazu, wurde diese Kritik geäußert. So gab es diverse Statements. Auch der Ring gab eins

Bundesebene AKTUELL!

ab – stellvertretend für mehrere Länder – in dem wir mehr Transparenz, eine bessere Kommunikation und klarere Antworten forderten. Das World Board reagierte: Zur weiteren Bearbeitung soll eine Gruppe eingerichtet werden, die den weiteren Prozess begleitet. In dieser können sich einzelne Verbände einbringen.

Die Anträge zu einer neuen Satzung für WAGGGS wurden insgesamt angenommen. Abgelehnt wurde allerdings, dass eine neue Kategorie für Mitglieder ohne Stimmrecht in der neuen Satzung eingerichtet wird. Auch hat die Versammlung abgelehnt, dass eine Abstimmung per Post oder E-Mail oder so genanntes "Proxy-Voting" (ein Land übernimmt die Stimme für ein anderes) möglich ist. Künftig wird es möglich sein, Anträge bis vier Monate vor der Konferenz einzubringen. Bisher lag die Frist bei sechs Monaten.

WEITERE BESCHLÜSSE

Künftig werden die Kosten für Teilnehmende unter 30 an der WAGGGS-Weltkonferenz niedriger sein. Spiritualität soll einen stärkeren Stellenwert in der Arbeit von WAGGGS bekommen. Auch in Veranstaltung soll dies einen geeigneten Platz finden. Auch soll stärker auf Teamwork geachtet werden. Festgehalten werden soll am WAGGGS-Schulungsprogramm WAGGGS Leadership Development Programme (WLDP), an dem auch bereits VCPerinnen und VCPer teilgenommen haben. Elemente des Trainings soll den Mitgliedsverbänden zur Verfügung gestellt werden, sodass diese in die nationalen Schulungsprogramme integriert werden können. Eingerichtet werden soll eine Webseite für Studenten, die im Ausland sind. Sie sollen die Möglichkeit haben, sich über diese Seite zu vernetzen.

NÄCHSTE WELTKONFERENZ

Die nächste Weltkonferenz findet in drei Jahren in Tunesien statt. Ein Antrag aus Liechtenstein und Luxemburg, der forderte,

dass bei der Planung stärker auf die Kosten geachtet werden soll, wurde angenommen.

INHALTLICHE WORKSHOPS

Während der Konferenz gab es verschiedene inhaltlichen Workshops sowie Netzwerktreffen. Jan tauschte sich beispielsweise mit anderen Hauptamtlichen aus, Jule besuchte einen Workshop, in dem es um das WAGGGS-Schulungsprogramm ging und wie die Dänen dies auf nationale Ebene heruntergebrochen haben.

An „Runden Tischen“ konnte sich unter anderem über die Einbindung von Ehrenamtlichen, Spiritualität, Vielfalt und die Kampagne „Free Being Me“ ausgetauscht werden. Auch gab es einen Workshop, in dem es um die Mitgliederbefragung ging, die WAGGGS mit fünf Ländern durchführte. Erklärt wurde dabei neben Methoden und Ziel auch, welche Rückschlüsse die einzelnen Ländern daraus für ihre Arbeit gezogen haben. Hier sind einige Ideen dabei, die wir auch in Prozessen im VCP anwenden können.

PARTNERSCHAFT MIT SIMBABWE

Am Rande der Weltkonferenz gab es ein Treffen zwischen den Delegierten aus Simbabwe und den Vertretern des VCP, um über die nächsten Schritte in der Partnerschaft der beiden Verbände zu sprechen.

ABENDPROGRAMM

Zu einer Konferenz gehört auch Abendprogramm: Neben Eröffnungszeremonie und Abschlussdinner gab es einen internationalen Abend, bei dem sich alle Ländern in meist traditioneller Tracht präsentierten. Beim Rundgang durch die Regionen kam man ins Gespräch und lernte ein bisschen was von der Kultur und den Gewohnheiten der anderen kennen.

WEITERE INFORMATIONEN

Berichte und Fotos von der Weltkonferenz gibt es auf <http://vcp.de/pfadfinden>.



Nadine El Achy (links, frühere Vorsitzende des World Board) und Nicola Grinstead (neue Vorsitzende).



Treffen mit der Delegation aus Simbabwe – hier während des internationalen Abends.



Die neu gewählten Mitglieder des World Board (von links): Nachrückerinnen Lara und Heidi, Haifa, Anne, Connie, Nadine, Anna Maria und Natasha.



Bei der Abgabe der Stimme für die deutsche Delegation.



Redaktion VCP Bundeszentrale Generalsekretariat/Bundesvorsitz Wichernweg 3 34121 Kassel Stand: 25.07.2014

